Zeitschrift: Heimkunst : Mitteilungen des Kunstgewerbemuseums der Stadt Zürich
Herausgeber: Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich
Band: - (1906)
Heft: 1

Artikel: Gewerbliche Ideale
Autor: Cobden-Sanderson, T.J.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-889780

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KATALOG

DER AUSSTELLUNG VON WERKEN DER GRAPHISCHEN KUNST VOM 18. FEBRUAR BIS 11. MÄRZ 1906 IM KUNSTGEWERBEMUSEUM DER STADT ZÜRICH.

EINGANG UND ERSTER SAAL

Bücher, Drucke und Bucheinbände.

GRUPPEN I, II und III, 48 Reproduktionen alter Drucke, herausgegeben von der deutschen Reichsdruckerei, Berlin.

GRUPPE IV, Kalender und Buchumschläge; Schülerarbeiten der Kunstgewerbeschule in Krefeld.

GRUPPE V, Moderne Drucke.

GRUPPE VI, Accidenzdrucke von Prof. de Praetere.

GRUPPE VII, 1 und 3, William Morris, Kelmscott-Press, Frankeleyns Tale.
2, Triumph of Labour, Holzschnitt nach Walter Crane, von H. Scheu.

GRUPPE VIII, 14 Illustrationen zur Schwester Beatrix von M. Mæterlinck und Villages illusoires von Emile Verhaeren. 1, 6 und 14 von H. Vogeler, Worpswede, — 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 12 u. 13 von Georg Minne, St. Martens-Laethem, Gent.

GRUPPE IX a. 6 moderne Drucke.
b. Moderne vlämische, deutsche und englische Bücher.

GRUPPE X a. Moderne Drucke.
b. 4 Bucheinbände, Handvergoldung aus der Sammlung von Dr. F. Blumer-Imhoof in Winterthur.

GRUPPE XI a. Moderne englische Drucke.
b. 5 Bücher von William Morris, Kelmscott-Press.

GRUPPE XII a. Moderne deutsche Drucke.
b. 5 Bucheinbände, Handvergoldung und Ledermosaik. Aus der Sammlung von Dr. F. Blumer-Imhoof in Winterthur.

GRUPPE XIII a. Moderne deutsche Drucke.
b. 2 Bücher von Lucien Pissaro, Eragny-Press, 1 Buch der Vale-Press, 1 Buch der Doves-Press, 1 Buch „Blütenkranz des hlg. Franziskus“ mit Illustrationen von Ehmcke, 1 Buch von Larisch.

GRUPPE XIV. 14 moderne Bucheinbände von Prof. Kolo Moser, Berlage, Toorop, Prof. de Praetere, Anker-Kyster, Smits.

GRUPPE XV. 1 Buch von Cobden-Sanderson, Milton's „Paradise lost“; 6 Bucheinbände von Smits, Ehmcke, Nieuwenhuis.

GEWERBLICHE IDEALE.

AUS DEM ENGLISCHEN DES T. J. COBDEN-SANDERSON.

Das, was uns heutzutage am meisten fehlt auf dem Gebiete der Ideale, sind nicht solche der Zukunft allein, welche ewig vor uns entflieht, wie wir vorwärts schreiten, noch auch Ideale der Vergangenheit, sondern solche der Gegenwart, die uns stets begleitet und Vergangenheit und Zukunft zugleich in sich schliesst, Ideale jeglicher vielseitigen Tätigkeit, welche das Leben nach den Naturgesetzen in sich begreift, und solche des Lebens selbst als Ganzes.

Es sollte ja eine der ersten Aufgaben der Erziehung, als dem Bildner der Menschheit in erster Linie, sein, Ideale zu schaffen, uns selbst zu unterstützen darin, die Einbildungskraft des Volkes so zu stimulieren, dass es sie verstehen kann und sie in sich aufnimmt. Es ist der Zweck dieser Abhandlung, ein solches Ideal für die Industrie, d. h. für die produktiven und tätigen Gewerbe im kleinen und grossen zu skizzieren, ein Ideal, welches zugleich das gewerbliche Leben eines jeden einzelnen Arbeiters, wie das industrielle Leben als Ganzes umfassen soll. Dasselbe soll durch eine Auffassung ergänzt werden, welche in demselben Verhältnis zum Ideal steht, wie etwa die mittelalterliche Kirche zu den zeitgenössischen Gewerbe- und Handwerkergilden — eine kosmische Auffassung, die die Kräfte des Weltalls und die des einzelnen Menschen in einer einzigen Erscheinung oder einem Ideal vereinigen, und welche diesem die Würde, Beständigkeit und den Rhythmus geben soll, die sonst jenen eigen sind.

Der Hauptgrundsatz dieses Ideals ist der, dass, indem die Tätigkeit des Arbeiters, nur als solche betrachtet, leicht eine armselige und langweilige zu sein scheint, und tatsächlich ist — ein, bildlich gesprochen, Aufeinanderreihen von Bausteinen und weiter nichts — dass eine solche Arbeit, welcher

ZWEITER SAAL.

Moderne Radierungen.

1. F. HOCH, Sommer.
2. W. CONZ, Schlosspark bei Schwetzingen.
3. GRAF VON KALKREUTH, Marine.
4. C. GRETHE, Hafen.
5. H. UNGER, Fischerboote.
6. W. LAAGE, Fensterecke (Holzschnitt)
7. A. HEINS, Park von St. Cloud.
8. H. UNGER, Meeresstrand.
9. G. KAMPMANN, Stadtmauer im Schnee.
10. FRANCIS JOURDAIN, Environs de Blois.
11. FRITZ THAULOW, Sentinelle.
12. FRITZ THAULOW, Mois de Marie.
13. H. UNGER, Sturm.
14. A. HEINS, Vlämische Landschaft.
15. FRITZ THAULOW, Audenarde, le soir.
16. FRANCIS JOURDAIN, Landschaft
17. H. UNGER, Nach dem Gewitter.
18. BOUTET DE MONVEL, La berge.
19. CH. HOUDARD, Le rafale.
20. H. VON VOLKMANN, Luftige Höhe.
21. V. GILSOUL, Bruges.
22. DAUER, Dorfkirche.
23. H. v. VOLKMANN, Bauernhaus.
24. H. GATTIKER, Wolkenschatten.
25. F. HOCH, Der Bach.
26. H. GATTIKER, Einsamkeit.
27. G. KAMPMANN, Mondschein.
28. FRANCIS JOURDAIN, Eine Frau.
29. A. DESAILLE, Studie.
30. „ „
31. „ „

DRITTER SAAL.

Lithographien und Radierungen.

32. OTTO LASIUS, Doppelportrait.
33. „ „ Die alte Schipfe.
34. „ „ Portrait.
35. „ „ Rechberg.
36. „ „ Emilchen.
37. „ „ Weibliches Portrait.
38. HANS THOMA, Der Hüter des Thales.
39. „ „ Der Geiger.
40. „ „ Bernau.
41. „ „ Selbstportrait.
42. ALBERT WELTI, Amor vincit.
42. „ „ Ex libris.
43. „ „ Die Walze.
44. „ „ Mutter und Kind.
45. „ „ Ex libris.
46. „ „ „ „
47. „ „ Karten und Ex libris.
48. „ „ „ „ „ „
49. „ „ „ „ „ „
50. OTTO LASIUS, Frauenportrait.

Art sie auch sei, mit der vollen Erkenntnis ihres logischen Verlaufs und des Zusammenhanges ihrer Vorgänge ausgeführt, mit ihrer Entwicklung in kooperativer und geschichtlicher Hinsicht, ihrem Zweck und ihren Möglichkeiten, — eine solche Arbeit das Wesen eines hohen Ideals enthalten soll und eine Art Vorbereitung dazu und zu einer damit zusammenhängenden Weltanschauung, darauf berechnet, dem Geiste des Arbeiters Frieden, seiner Hand Begeisterung und Schwung zu verleihen.

Dies ist das Prinzip des Ideals, und da es eine meiner aufgestellten Behauptungen ist, dass, wie der Einzelne es auch anfange und wo sein Ausgangspunkt auch sei, das höchste erstrebbare Ziel ihm doch überall offen stehe — so werde ich mit dem unbedeutenden Geschehnis anfangen, welches mich dazu führte, mich mit dem Problem der Idealisierung der gemeinschaftlichen Arbeit abzugeben; ich werde Schritt für Schritt die angestrebte Lösung beschreiben.

Es war einmal im nördlichen Teil von England eine Art kunstgewerbliche Ausstellung, zu der ich eingeladen wurde. Da ich Buchbinder war, wurde ich speziell eingeladen, die Bucheinbände zu beurteilen, die Preise zu erteilen und einen Vortrag aus irgend einem Kunstgebiet zu halten. Ich besuchte also die Ausstellung, studierte alles sorgfältig und prüfte besonders die Bucheinbände.

Ich fand — die Ausstellung als Ganzes betrachtet — dass die Gebrauchsgegenstände, insofern sie traditionell und einfach gehalten waren, gut und angemessen aufgefasst und gemacht, in einigen Fällen auch angenehm zu sehen und zu gebrauchen, dass aber die sogenannten schönen Stücke zum grössten Teil nichts weniger als schön waren, und dass vieles durch die angebrachte Ornamentierung verdorben worden war, das sonst brauchbar und nützlich gewesen wäre; hinsichtlich der Ornamentierung schien man aber geradezu den gesunden Verstand verloren zu haben. (Fortsetzung folgt.)